

Ausland.

Ein italienischer Erfolg.

Wenn die italienischen Blätter die am 5. August erfolgte Einnahme von Suara als eine glänzende Tat von bedeutender Wichtigkeit preisen, so wird man ihnen kaum widersprechen können. Suara ist der nächste vollrechte Ort Tripolitaniens nach der tunesischen Grenze, zählt etwa 20 000 Einwohner und liegt inmitten eines fruchtbaren Landstrichs, dessen es an Bällern und Früchten jeder Art nicht fehlt. So lange die Türken im Besitz dieses Ortes waren, brannten sie infolge seiner natürlichen Hilfsquellen und der Nähe des Meeres, welche die Zufuhr von außen gestattete, keinen Mangel für ihre das Innere verteidigende Streitmacht zu fürchten. Der Verlust von Suara schneidet die Zufuhr ab. Die Italiener hingegen haben mit der Besetzung dieser Stadt den letzten Punkt gewonnen, der dem Feind noch die Verbindung mit dem Meer erhält, und können nun endlich in ganzem libyschen Küstengebiet von der ägyptischen bis zur tunesischen Grenze ihr eigen nennen und die Kette völlig schließen, mit der sie den Gegner von Europa abschneiden. Die hohe Bedeutung dieses Umstandes springt in die Augen, und ohne Zweifel wird daher dieser letzte, gut vorbereitete und geführte Schlag auf den Gegner und die Bevölkerung des inneren Landes eine starke moralische Wirkung ausüben. Jedenfalls ist der Gegner nun an ausschließlicher auf die Küste angewiesen, die Küste vollständig in den Händen der Italiener, und die Tripolitaner kann daher heute sagen, daß die Einnahme von Suara nicht eine Wiederholung der bisher gemachten Besetzungen feindlicher Stellungen, sondern ein entscheidendes Ereignis, die Krönung des wichtigsten Teiles des militärischen Programms der Italiener in Tripolitankrieg ist.

Italien will keine Verhandlungen.

Wien, 10. Aug. Der italienische Abgeordnete Cimeni bestätigt in der „Neuen Freien Presse“, daß in letzter Zeit zwischen höheren türkischen und italienischen Persönlichkeiten über eventuelle Friedensverhandlungen und Bedingungen Konferenzen stattgefunden haben, daß aber die italienische Regierung niemand beauftragt habe, Unterhandlungen einzuleiten, da Italien den Frieden nicht wünscht und verlangt, sondern der Türkei den Frieden mit den Waffen aufzulegen will.

Mulay Hafid dankt wirklich ab.

S Paris, 10. Aug. Sultan Mulay Hafid wird, wie dem „Echo de Paris“ aus Rabat gemeldet wird, nächsten Montag die Lebensfahrt nach Frankreich antreten, um in Nizza eine Kur durchzumachen. Zur Lebensfahrt nach Marokko wird ihm ein Spezialdampfer zur Verfügung gestellt. Was seine Thronentsagung betrifft, so sind keine genauen Formen der Abdankung noch nicht bekannt; auch darüber, ob sein Nachfolger sofort ernannt werden wird, herrscht völlige Unsicherheit. Die Thronentsagung des Sultans wird jedoch in einer Form erfolgen, die geeignet sein wird, die Freundschaftsbande mit Frankreich noch mehr zu befestigen. Der Sarkom des Sultans ist bereits am Sonntag abgereift. General Blauchey veranstaltet heute zu Ehren des Sultans Mulay Hafid ein Diner.

Aus Albanien.

Keskiu, 10. Aug. Die meisten Bedingungen der Albanesen wurden von der türkischen Verhandlungskommission angenommen. Die deutsche Straßenbahnsgesellschaft stellt die Arbeiten in Oberalbanien ein, da die Albanesen die Einfuhr der Zelte und übrigen Materialien nicht zulassen.

Aufhebung des Todesurteils gegen Durand.

S Paris, 9. Aug. Der Kassationshof hat das vom Schwurgericht in Rouen gegen den Sekretär des Kohlenarbeiterverbandes ausgeprochene Todesurteil aufgehoben. Durand war beschuldigt, zur Ermordung des Arbeiterswilligen Donge angezettelt zu haben, die in einer Verammlung von Ausschüßigen in Le Harre, in der er den Vortritt führte, beschossen wurde. Die Angelegenheit hat seinerzeit großes Aufsehen erregt und ist auch im Parlament erörtert worden. Nunmehr wird ein anderer Gerichtshof über den Fall Durand zu befinden haben.

Gerichtsverhandlungen.

Strafkammer.

Salle a. S., 9. August.

Der stehende Onkel.

Am Abend des 21. Januar vor. Jahres wollte ein hiesiger Polizeibeamter den Fürsorgegefangenen Otto Gröndler, der aus

seiner Erziehungsanstalt entflohen war, in der Wohnung seines Vaters verhaften. Schon hatte er den Jüngling festgenommen und wollte ihn abführen, als sich der Onkel des Jünglings, der wegen Missetaten bereits fünfmal verurteilt war, beim Jüngling stellte. Während der Beamte damit beschäftigt war, ihn loszulassen, benutzte der Jüngling die günstige Gelegenheit, um über die Hofmauer zu entweichen. Statt des Festgenommenen führte der Beamte darauf den Onkel ab. Dieser mußte seine ungeliebte Einmischung nun mit einer Gefängnisstrafe von einem Monat wegen Gefangenenebstes büßen.

Gefährlicher Hans.

Der 29jährige Arbeiter Otto Zanker aus Schleuditz begriff sich am 2. Juni an zwei vorläufigen Schuldschüssen im Alter von 7 und 8 Jahren in unglücklicher Weise. Er ist bereits wegen Stillsitzensverbrechens, ebenfalls an Schuldschüssen befangen, mit sechs Monaten Gefängnis verurteilt. Für die neue Entgehung wurde er zu 1½ Jahren Zuchthaus und 3 Jahren Ehrverlust verurteilt. Mildernde Umstände wurden ihm versagt mit Rücksicht auf die große Gefahr, die der Allgemeinheit durch ein solches Betragen erwächst. Auch wurde seine sofortige Inhaftnahme verfügt. Er erklärte trotz, die Strafe nicht anzunehmen, sondern Reuigen einzulegen zu wollen.

Seltsame Beirzung.

Eine hiesige Kaufmannsrau entwendete im Mai und Juni mehrmals einem Hausgenossen, einem Polizeibeamten, in dessen Wohnung sie sich in seiner Abwesenheit mittelst eines falschen Schlüssels einschloß, Geldbeträge in Gesamthöhe von 42 Mark. Ebenso stahl sie einer Hausgenossin, einer Witwe, der sie gelegentlich eines Besuchs eines Schlüssels wegnahm, zweimal insgesamt 26 Mark. Nach ihrer Enttappung durch die Witwe gab sie beiden Beschlagnahmten das Geld zurück. Sie will die gestohlenen Beträge nicht angerührt, sondern bereits vor der Entdeckung immer bereitwillig ausgeteilt haben. Sie besitzt ein Vermögen von 20 000 Mark; ihr Mann ist aber erwerbsunfähig und wegen Krankheit in einer Anstalt untergebracht. Wegen schweren und einfachen Diebstahls wurde sie unter Zufügung mildernder Umstände zu vier Monaten Gefängnis verurteilt.

Ein Kückfüßler.

Durch Entwendung eines Fahrgabes brachte sich der schon oft verurteilte Radkammermann Hermann Brösche von hier auf ein Jahr ins Zuchthaus.

Die verführerischen Postkarten.

Der Arbeiter Alfred Streiber aus Eisenbahn konnte es am 5. Juni nicht lassen, einem hiesigen Kaufmann, von dem er einige Tage beschäftigt wurde, 19 Postkarten im Werte von 95 Pfg. zu stehlen. Er ist schon öfter wegen Diebstahls verurteilt, auch wegen Missetatenverbrechen und Stillsitzensverbrechen. Statt fleißig zu arbeiten, treibt er sich lieber unstet herum. Bei dem Postkarten Diebstahl will er sich in einem Krankheitszustand befunden haben. Bei gefundenen Sinnen, meinte er weinend, würde er doch so etwas nicht getan haben, da er ja gar nicht genug habe, was er mit so vielen Karten anfangen solle. Mit Rücksicht auf das geringe Verbrechen erlaubte die Strafkammer trotz seiner Verurteilungen nur auf das niedrigste für Rückfälligkeit zulässige Strafmaß von drei Monaten Gefängnis und rednete ihm außerdem noch einen Monat der Untersuchungshaft auf die Strafe an. Die milderen Bestimmungen der neuen Strafgesetznovelle konnten für den vorliegenden Fall nicht in Anwendung kommen.

Auf schiefen Bahn.

Der Währungs Handlungsgeselle Otto Grau, trotz seiner Jugend schon mehrfach wegen Eigentumsverbrechen verurteilt, unterschlug im Juni als Angestellter der hiesigen Filiale der holländischen Margarineverleiher 110 Mark und verpackte das Geld in hederlichen Kleinen. Der Filialleiter erklärte sich auf seine Bitten zunächst damit einverstanden, daß Grau die veruntreute Summe durch Gehaltszahlung zurückzuführen. Er verlor dann aber die Geduld, als er erfuhr, daß der leichtsinnige junge Mann auch noch 2 Stunden 10.80 Mark abgehauptet hatte unter dem Vorwande, er sei von der Firma beauftragt, das Geld von ihnen einzuziehen. Vor der Strafkammer verurteilte Grau weinend, diese Straftaten sollten seine letzten gewesen sein. Der Staatsanwalt beantragte 3½ Jahre Gefängnis wegen Unterschlagung und Rückfallbetruges. Das Gericht hielt eine Gefängnisstrafe von einem Jahre für eine ausreichende Sühne.

Provinzial-Nachrichten.

Magdeburg, 10. Aug. (Leichenfunde.) Donnerstag Abend wurde an der Sternentriegelstraße eine unidentifizierte weibliche Leiche aus dem Wasser gezogen. Ebenso wurde ein 63jähriger alter Mann, der nach seinen Papieren aus Schnebeck a. S. stammt, Freitag früh am Elbdeich zwischen der Herrentrogstraße und der Bionierstraße gefunden. Ein Arzt stellte fest, daß der Mann am Herzschlag gestorben ist, muthmaßlich während des Schlafes infolge Erstickung.

Soym, 10. Aug. (Selbstmord.) Nach einem häuslichen Streite begab sich die Ehefrau des Schmiedemeisters Karl M. hier zu ihrem hier wohnenden Sohne R. Als sie in Begleitung ihres Sohnes nachmittags zurückkam, fand sie die Türen verschlossen. M. fand man knieend in einer Schlinge hängend im Keller tot vor. Er hatte seinem Leben durch einen Schuß in die rechte Kopfseite mit einem Lebhahn, das er in einen Schrankbrot gepannt hatte, ein Ende bereitet.

Außenleben, 10. Aug. (Betrügerische Chinesen.) Die hiesige Polizeiwache griff heute drei chinesische Händler ab, die unechte Wärmematten an den Mann zu bringen suchten. Die aus Seitenstein bestehenden Waren sind beschlagnahmt worden. Die Händler setzen ihrer Bestrafung entgegen.

Freysburg a. U., 10. Aug. (Gute Ernte.) Wohl selten ist der Anfall der Roggenernte so günstig wie heuer: der Druck ergibt im Durchschnitt das letzte Gemisch von 16-17 Ztr. auf den Morgen. Die Zufuhr von Gurken auf dem heutigen Wochenmarkt belief sich auf ca. 800 Schd., die zum größten Teil in die Hände der Verkäufer übergingen und mit 1.40-1.50 Mark bezahlt wurden. Kriepel kosteten 70-80 Pfg.

Harzburg, 10. Aug. (Stiftung.) Ein Vermächtnis von 25 000 Mark an die Stadt Harzburg zu wohltätigen Zwecken hat der verstorbenen Kommerzrätin W. W. W. testamentarisch bestimmt. Auch seinen künftigen hiesigen Belehensorten sind Legate bestimmt, die bereits zur Ausführung gebracht wurden.

Vernierode, 10. Aug. (Ermittelte Diebe.) Bei dem Ende Juli auf dem Lindenplatz in Halleode stattgefundenen Sommerfest wurde eine Anzahl Glühlampen im Werte von etwa 45 Mark gestohlen. Es ist jetzt gelungen, die Diebe der Lampen in mehreren jungen Leuten im Alter von 17-20 Jahren zu ermitteln. Der größte Teil der Lampen konnte wieder zur Stelle geschafft werden. Die Täter setzen einer gerichtlichen Bestrafung entgegen.

Aus Thüringen, 9. Aug. (Fremdenzugström.) Am Donnerstag nachmittag zog aus Kötter, Ebersfeld und Büchelberg ein Ferienzug nach Thüringen ein. Die Züge waren äußerst stark besetzt und brachten eine große Zahl Ferienreisende zum Aufbruch nach Thüringen. Auch am Freitag nachmittag trafen noch je ein Ferienzug aus Meißeln und Oelsburg in Thüringen ein. Die Züge wurden bis Erfurt durchgeführt. Jeder Zug zählte an zwanzig Personenwagen. Durch diese fünf Ferienzüge hat der Thüringer Fremdenverkehr noch eine wesentliche Stärkung erfahren.

Gotha, 9. Aug. (Die Thüringer Gemeindegemeinschaften) halten ihre Generalversammlung am 7. und 8. Sept. hier ab.

Eisenach, 9. Aug. (Vom Eisenbahnzug getötet.) Gefahren wurde, wie schon berichtet, auf dem hiesigen Hauptbahnhof ein Herr von einem Eisenbahnzug überfahren und getötet. Heute ist ermittelt worden, daß es sich um den hier zur Kur weilenden Generalleutnant J. D. von Krosigk handelt.

Eisenach, 8. Aug. (Der Hönklub.) Als Zeitpunkt für die hier stattfindende 36. Hauptversammlung des Hönklubs sind die Tage vom 24. bis 26. August bestimmt worden. Nach dem Etat für das neue Geschäftsjahr belaufen sich die Einnahmen und Ausgaben auf 8157,87 Mk. An Zufüssen für die Zweigvereine sind 2400 Mk. vorgezogen. Das Vermögen des Klubs beläuft sich auf 11419 Mk. angewachsen.

Eisenach, 7. Aug. (Wartburgbeleuchtung.) Die letzte Wartburgbeleuchtung wird an manchen Stellen recht abfällig besprochen. Es heißt da: „Auf die Reflektoren hin zu urteilen, mußte man etwas anderes erwarten; ein paar Raketen flogen in die Luft; die Burg erstrahlte einmal in Rotfeuer und nach einigen Minuten war die großartige Beleuchtung, zu der die Eisenbahn einen Beitrag eingeleistet hatte, zu Ende. Angehender viel Fremde waren nach Eisenach geeilt, die nachmittags gleichzeitig die Burg besichtigen wollten, diese war jedoch nur für die amerikanischen Lehrer reserviert und mußte überdies nur für die deutschen Fremden abgeben. Allgemein war die Mißstimmung eine große.“

Wiesbaden, 2. u. 8. Aug. (Zweiggleisiger Ausbau der Eisenbahn Gotha-Weinefelde.) Für den zweigleisigen Ausbau der Gotha-Weinefelde Strecke kommt den Interessenten ein Faktor zu Hilfe, der die Erfüllung des von diesen langgehegten Wunsches in größerer Nähe rückt, nämlich die Landesbesamkeit. Ein einzelnes Gleispaar kann den Bedürfnissen der Saisonfahrt für die Krankenbeförderung nicht genügen, und andererseits dürfte eine Vermehrung der Eizüge mit dem erheblichen Anwachsen des Güterverkehrs der Gotha-Weinefelde Strecke sehr stark in Anspruch nehmen. Es steht fest, daß die Provinzialverwaltung sich gegenwärtig mit dieser Frage beschäftigt, und daß man in beteiligten Kreisen mit der Lösung der Bahnfrage in diesem Sinne schon jetzt rechnet. Bemerkenswert ist auch, daß die Brüden der Strecke für den zweigleisigen Verkehr vorgezogen und entsprechend verbreitert werden.

Königsee, 9. Aug. (Die Waffernot.) Eine hier stattgehabte Bürgerversammlung sprach sich mit Stimmenmehrheit dahin aus, daß zur Beilegung der bestehenden Waffernot die Endersquelle dem Hochbehälter zugeführt werden möge. Wie schon berichtet, hat auch das Fürstliche Landratsamt in seiner Verfügung die Zulassung der Endersquelle gefordert, die aber von der Mehrheit des Stadtrats abgelehnt wurde. Eine sofort nach der Bürgerversammlung beim Stadtratskollegium vorgenommene Abstimmung ergab Stimmengleichheit. Da in solchen Fällen die Stimme des Vorherrschenden entscheidend, erklärte Bürgermeister Meyer, daß die Fassung der Endersquelle und Zulassung zum Sammelbehälter angenommen sei.

Sonnewagen, 9. Aug. (Unfall.) Dem Dienstmädchen eines hiesigen Gutsherrn wurden durch die aus dem Kartoffelbämpfer herausgeschlagenen Flammen die Kleider in Brand gesetzt. Auf das Gefährliche ein Handelsmann herbei und erlöste die Flammen. Das Mädchen trug jedoch so schwere Brandwunden davon, daß es nach dem Beirühmtesten Krankenhaus gebracht werden mußte.

Bedeutend ermässigte Preise

für alle Sommer-Artikel. Hiervon empfehlen:

Fertige Kleider
Kostüme
Buckschmücke
Blusen

Staubmäntel
Reisemäntel
Buckschmücke
Kinder-Kleider

Leichte Woll- und
Waschkleiderstoffe
Weisswaren
Unterröcke

Strümpfe
Handschuhe
Gürtel
Handtaschen

Ein Posten
weisse Kleider 5⁰⁰
am Lager etwas ange-
staubt jetzt à Mark

Brummer & Benjamin

Gr. Ulrichsstraße 22/24.

Stendal, 10. Aug. (Die diesjährige Hengstprüfung) findet hier am Mittwoch, den 18., und Donnerstag, den 19. September, vormittags 7 Uhr in der Viehhalle zu Stendal, in Zusammenarbeit am Freitag, den 20. September, vormittags 9 1/2 Uhr auf der Bogelwiese in Naumburg statt. Privatbesitzprüfung findet aber nur in Stendal, und zwar im Anschluss an die Hengstprüfung statt. Die Anmeldungen für beide Veranstaltungen müssen spätestens bis zum 27. August bei der Landwirtschaftskammer zu Halle a. S. erfolgt sein.

Seibelsberg i. C., 9. Aug. (Im Wahn.) Der hiesige Einwohner Max Neuber erlöschte sich in einem Anfälle religiöser Wahnwahn, dass er sich zwei tiefe Schnittwunden in Form eines Kreuzes auf der Brust beibrachte, die seinen sofortigen Tod herbeiführten.

Greiz, 10. Aug. (Mord.) Nachdem erst vor kurzem aus dem sächsischen Parteiviertel die Leiche eines Selbstmörders geborgen worden ist, hiesige neuerdings der Parteimörder eine Zeit in hartes Kadpapier eingeschmürte männliche Leiche heraus. Weitere Untersuchungen ergaben, dass an das Paket vorher ein mit schweren Steinen gefüllter Sack angebunden war. Es liegt offenbar Mord vor. Die Leiche wurde beschlagnahmt.

Vermischtes.

Ein japanischer Kreuzer gescheitert.
Tokio, 9. Aug. Der japanische Kreuzer „Kanimaw“, der während des chinesisch-japanischen Krieges im Jahre 1894 und auch im russisch-japanischen Krieges im Jahre 1904 eine bedeutende Rolle gespielt hat, ist gestern an der Küste der Insel Bataan gescheitert und gesunken. Die Mannschaft konnte gerettet werden. — Im chinesisch-japanischen Krieges wurde die „Kanimaw“ von dem damaligen Kapitän und späteren Admiral Togo befehligt. Auch im russisch-japanischen Krieges war die „Kanimaw“ unter dem Kommando des Admirals Togo in der berühmten Seeschlacht bei Tsushima beteiligt.

Eine seltsame Krankheit.

Palermo, 10. Aug. Eine eigenartige Krankheit ist hier ausgebrochen. 1200 Personen sind nach dem Genuss von Wasser aus einem anscheinend vergifteten Brunnen unter Vergiftungsercheinungen erkrankt. Drei Personen sind bereits gestorben. Viele liegen in einem sehr schweren Zustand daneben. Die Regierung hat Ärzte und Chemiker nach Palermo entsandt, um eine Untersuchung über die Ursache der Massenvergiftung einzuleiten.

Benzinexplosion.

In Frankfurt a. M. hat sich in dem Schuppen der Fahrzeug- und Maschinenfabrik von Opel am Freitagabend eine furchtbare Benzinexplosion ereignet, bei der der Buchhalter Göhe getötet wurde und zwei Personen lebensgefährliche Verletzungen davontrugen. Drei Arbeiter waren damit beschäftigt, Benzinläser vom Wagen abzuladen, dabei fiel eines der Fässer zu Boden und zerbrach. Das Benzin explodierte, der Schuppen brannte vollständig nieder. Mehrere Passanten wurden durch die umherfliegenden Trümmer leicht verletzt.

Verhafteter Wesselschwinder. Der Wesselschwinder Kurt von Knobelshof, der von Berlin seit fünf Jahren wegen Betrugs und ähnlicher Urkundenfälschung verfolgt wird, ist in Chicago nach Verübung eines neuen Wesselschwinds verhaftet worden.

Die Gefängnisfrage. Wie aus Berlin gemeldet wird, richtet die preussische Justizverwaltung gegenwärtig die erste Gefängnisschule ein, an der Anwärter für die Anstaltsbehörden im Gefängnisdienst praktisch und theoretisch unterrichtet werden sollen. Die Schule wird mit dem neuen Zentralgefängnis in Grezlebien bei Heßen-Rausau verbunden. Die Errichtung von Gefängnisschulen ist seit langer Zeit von den Beamten erstrebt und auch im Landtag wiederholt angeregt worden.

Schiffsunfälle. Das amerikanische Linieneschiff „Nebraska“ stieß auf eine auf den Karten nicht verzeichnete Sandbank nahe bei New York auf und wurde so schwer beschädigt, dass es in das Trockendock der Bostoner Werft gehen musste. — Auf dem Flaggschiff „Connecticut“ brach der Kranführer. Es wurde nach Philadelphia geschickt, wo der Schaden ausgebessert werden soll.

Wittungsgründung. Zwei Damen und ein Herr aus Leipzig, die auf einer Fußwanderung auf den Scharberg bei Kottwitz Pilze pflückten und davon aßen, wurden unwohl. Arbeiter fanden alle drei bewußlos im Walde liegen und brachten sie in einem Wagen ins nächste Dorf, wo der Ärtz eine schwere Wittungsgründung konstatierte. Es gelang, die drei aus Lebensgefahr zu befreien, so daß ihr Zustand jetzt nicht mehr zu Besorgnis Anlaß gibt.

Schadenfeuer. Im Schloß des Herzogs von Parma in Schwarzau brach am Freitag ein Brand aus, der auf kürzestlich zurückgeführt wird. Das Feuer konnte bald gelöscht werden. Inzwischen ist eine zahlreiche wertvolle Bücherei dem Brande zum Opfer gefallen.

Unwetter. Im sächsisch-böhmisches Grenzgebiet sind schwere Unwetter niedergegangen. Die Elbe ist in starkem Steigen begriffen. Die Elbflüsse überfluten mehrere Ortsschaften. Der Schaden ist groß.

Geheimnis eines internationalen Landdiebes. In Alfalfa wurde der Häuslerin Emma Glutsche, die von Gaischen nach Alfalfa kam, in einem eleganten Fremden, der ihr gefolgt war, das Portemonnaie aus der Tasche gezogen. Die Frau bemerzte sofort den Abgang der Börse und verfolgte den Fremden, der ihr sofort die gestohlene Börse zurückerstattete und die Flucht ergriff. Er wurde jedoch festgenommen und auf die Polizei gebracht. Der Festgenommene scheint ein raffinierter internationaler Eisenbahn Dieb zu sein. Er ist Ruß, spricht sehr fließend Deutsch und nennt sich Simon Eszsch, 1887 in Warchau geboren. Er will sich zuerst in Lüttich (Belgien) aufgehalten und dann in München drei Wochen als Wechselhändler gearbeitet haben, worauf er über Eger und Leipzig nach Alfalfa fuhr. Der angebliche Versuch wird dokumentiert und dann dem Bezirksgericht eingeliefert werden.

Im Schneesturm umgekommen. In den Stubaiertalern ist der Wiener Tourist Koenig im Schneesturm umgekommen. Seine ihn begleitende Tochter wurde total erschöpft, aber noch lebend aufgefunden.

Standesamts-Berichte.

Halle-Nord, 9. August 1912.
Ausgeboren: Der Ackerbaukschuldirektor Dr. phil. Wilhelm Siephart, Marienburg (Siebenbürgen), u. Viktoria Sulzsch, Reilstr. 76. Der Steinseiler Julius Benz, Hardenbergstr. 20, u. Frieda Jandaus, Grünstr. 32. Dr. Dr. phil. Kurt Schäfer, Schillerstr. 9, u. Margarete Lange, Friedrichstr. 47.
Geboren: Dem Bergwerksbesitzer Erich Schale I. Sabine, Händelstr. 30. Dem Polizeibeigeanten Otto Schale I. Hildegard, Rühlstr. 9. Dem Schmied Paul Schneider S. Heinrich, Jätenstr. 34. Dem Geschäftsführer Friedrich Trautwein I. Anna, Rabelhäuser 1.
Bestorben: Des Arbeiters Max Heilmann S. Werner, 4 Mon., Jützenstr. 14.

Halle-Süd, 9. August 1912.
Ausgeboren: Der Kaufmann Ferdinand Lenzel, Grolweg 3a, u. Anna Steinberg, Kellnerstr. 10b. Der Fährler Heinrich Kuhle u. Luise Friedrich, Herrenstr. 6.
Geboren: Dem Kermengänger Otto Diener I. Martha, Friedrichstraße 66.
Bestorben: Des Eisenbahn-Kaufmanns Gulan Ruth Ehefrau Emilie geb. Eigentopf, 53 J., Diestauerstr. 18. Der Invalide Heinrich Rutenbach aus Eisenhüt., 78 J., Klinik. Des Lehrers Friedrich Raifer aus Gemnitz Ehefrau Emma geb. Nickel, 21 J., Klinik. Der Brennstoffe Hermann Volland, 48 J., Glauchaerstraße 33.

Auswärtige Angebote.
Der Leutnant Günter Goebde, Halle, u. Ludwig Reinecke, Halberstadt. Der Wagner D. R. Barth, Alt-Scherbigh, u. E. G. Zeulner, Schmiedebach.

Witterungsausichten.

Wetterwarte Magdeburg der „Magdeburger Zeitung“. Sonnabend, 10. August, 8 Uhr morgens. Die langgestreckte Niederschurde mit Zentren über Süd-Normwegen und Westfrankland hat sich weiter nordostwärts

verlagert. Im Dienstwetter, wo die Temperatur wieder etwas ungenügend hat, sind daher nur noch vereinzelte unbedeutende Niederschläge gefallen. Da jedoch südwestlich von Großbritannien ein neues Tief erschienen ist, das sich ziemlich schnell nordostwärts fortzuziehen dürfte, so haben wir ziemlich trübes, mäßig warmes Wetter mit Regen zu erwarten.

Das veränderliche Wetter von S.

(Originalbericht. Nachdr. verb.) **Baden, 9. Aug.**
So außerordentlich günstig wie der Monat Juli auf dem Baden, so ungünstig hat der August seine Herrschaft angezogen. Nach dem Regen befinnen wir uns noch in den Hundstagen, wonach sie die heißste Zeit des Jahres bringen sollen; aber hier oben herrscht mit Ausnahme des 4. August ein Witterungscharakter als wenn wir schon zu Ende September wären. Am Mittwoch war der Regen Nebelfrei, aber bei mäßigen, veränderlichen Winden war die Witterung tagsüber raub, unfruchtlich, kalt und regenreich. Das Witterungsmaximum erreichte nur 9 Grad Wärme, selbstverständlich war der Aufenthalt im Freien sehr ungemütlich, und die Touristen lachten so schnell als möglich das Badenhaus zu erreichen. Der getrige Tag war ein Herbsttag im wahren Sinne des Wortes. Die Barole lautete: Sturm, Nebel und zweifeln Sprühregen. Die Niederschlagsmenge in den letzten 48 Stunden war nur gering, sie betrug jetzt Millimeter. Am 8. früh zeigte das Thermometer 5, mittags 7.7 und abends 6 Grad Wärme. Das Tagesmittel beträgt am 7. und am 8. nur 6,2 Grad C.; infolgedessen lag die Temperatur um 3 und 4 Grad unter dem normalen Werte. — Ueberhaupt zeigt der August mit Ausnahme des Jahres 1911 bei uns nur selten größere Abweichungen von den normalen Witterungsverhältnissen; fast noch seltener wie gewöhnlich die Kühlung. — In der letzten Nacht ging die Temperatur bis auf 4 Grad Wärme hinab. — Heute haben wir ungemütliche Witterung aus dem Bodensberg; Nebel, 5 Grad Wärme und ein frischer Südwind mit 10–12 Meter Geschwindigkeit setzen über den Gipfel. Augenblicklich sind die Ausfahrten auf eine durchgreifende Besserung des Wetters und auf Hitze noch sehr gering. Fortwährend durchziehen den Norden Europas tiefe Depressionen, die uns kühle, dampfige Luft und damit Bemoßigung und Niederschläge bringen. Trotz der ungemütlichen Witterung war der Touristverkehr seit Anfang der Woche sehr lebhaft.

Meteorologische Station.

	9. August 9 Uhr abends	10. August 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter . . .	751,6	752,4
Thermometer Celsius . . .	15,3	15,6
Rel. Feuchtigkeit . . .	81%	91%
Wind . . .	SW 2	SW 1

Maximum der Temperatur am 9. August: 20,2 °C.
Minimum in der Nacht vom 9. August zum 10. August: 10,6 °C.
Niederschlag am 10. August: 1 Uhr morgens 0 mm.
Flora-Tab. Maximum am 10. August: 10,1 %.

Halleischer Marktbericht vom 10. August.

Gier pro Maßel . . .	1,20–1,32 M.	Schotenbohnen Wtd. . .	0,15–0,20 M.
Butter pro Etick . . .	0,70–0,80	Grüne Bohnen Wtd. . .	0,10–0,15
Ähne pro Etick . . .	2,20–3,10	Schmalz pro Etick . . .	0,03–0,08
Ähne pro Etick . . .	1,50–2,00	Spergel pro Maßel . . .	—
Griener pro Etick . . .	3,00–4,00	Rothpöhl pro Etick . . .	0,09–0,15
Ähne pro Etick . . .	1,00–1,50	Reichpöhl pro Etick . . .	0,03–0,15
Toulen in n. Baar . . .	1,00–1,75	Witternathol pro Etick . . .	0,03–0,10
Lepfel pro Maßel . . .	0,15–0,30	Grainthol pro Etick . . .	—
Rieschen pro Maßel . . .	0,25–0,55	Blumenhol pro Etick . . .	0,10–0,30
Bienen pro Maßel . . .	0,15–0,25	Nachschmalz pro Wtd. . .	0,10–0,15
Bräunen pro Wtd. . .	0,15–0,20	Rohschmalz pro Etick . . .	—
Leinöl pro Wtd. . .	0,40–0,60	Rohschmalz pro Etick . . .	0,02–0,03
Leinöl pro Maßel . . .	0,00–0,80	Reineschen 2 Maßel . . .	0,05–0,06
Gersten pro Schock . . .	1,00–1,50	Reineschen pro Maßel . . .	0,03–0,30
pro Wtd. . .	0,25–0,45	Sellerie pro Etick . . .	—
Senfgärten p. Schock . . .	—	Kartoffeln pr. Htr. . .	5,00–6,00
pro Wtd. . .	—	—	—
Schmalz pro Wtd. . .	0,25–0,35	—	—
Proldschmalz p. Htr. . .	—	Schmalz pro Wtd. . .	0,06–0,08
Proldschmalz p. Htr. . .	—	—	—
Schmalz pro Wtd. . .	—	Sammelmehl . . .	1,00–1,20
Schmalz pro Wtd. . .	—	Hilbsmehl . . .	1,00–1,20
Schmalz pro Wtd. . .	—	Rohmehl . . .	1,00–1,20
Schmalz pro Wtd. . .	—	—	—

Es gibt NUR eine Mandelmilch-Pflanzenbutter-Margarine, deren **Haltbarkeit im Sommer** seit Jahren erprobt ist. — Es ist die von der Sana-Gesellschaft m. b. H., Cleve nach dem Verfahren des Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Liebreich hergestellte

Sanelia

Nur echt mit dem Namenszug des Erfinders.

Liebreich Nachahmungen weisen man zurück!
Alleinige Produzenten: Sana-Gesellschaft m. b. H., Cleve.

Fliedgenklatschen aus Stahlbraut, 100% sicher. Nr. 255 an.

G. F. Ritter, Leipzigerstraße 90.

Tennis-Schläger best weit unter Preis.

Sporthaus Julius Bacher, Halle a. S., Leipzigerstr. 102.

Schlauffänge (Schlangens) empfiehlt zur Reite in sehr großer Auswahl

H. Schneer Nachf., Gr. Steinstr. 84.

1 Vertiko, 1 Sofa u. 2 Sessel (grün), nächstes am Freitag 24 II.

Runde Handform-Käse, Etick 5 und 8 J. in Schöden billig.

Ia. Limburger u. Schweizer Käse. **F. H. Weber,** Fr. Steinstr. 46, neben Bahnhof.

Einige außerordentlich gebrauchte Schreibmaschinen zum Verkauf. **Albort Osterwald,** Rathausstr. 8/9

WASSER-BESCHAFFUNG durch **K. M. Günther, Mülhausen i. Th.**

Tiefbohrungen u. Brunnenbauten — aller Art. **Telegr. Adr.: Günther kam** Telefon 456. Man laß sich kostenlos III. vor mirieren.

Himbeer-Sirup mit feinsten Rastinade eingedocht per Wtd. 60 J. empfiehlt **Carl Boock,** Weststr. 1/2. Zum. Leipzigerstr. 61/62.

Zu verkaufen. **Frankfurter Apfelwein,** Fl. 35 Pf. 10 fl. 3,30 M. **F. H. Weber,** Gr. Steinstr. 46, neben Bahnhof.

Fussbälle, Fußball-Jerseys etc. größte Auswahl im **Sporthaus Bacher,** Halle a. S., Leipzigerstr. 102.

Reformbekleider Directoirehoson Turnhoson für Damen und Mädchen empfiehlt in sehr großer Auswahl **H. Schneer Nachf.,** Gr. Steinstr. 84.

Fahnen Reinecke, Hannover. Vereinsbedarfsartikel.

Sicherheits-Spiritusschoker von 60 J. an **G. F. Ritter,** Leipzigerstraße 90.

Waschgefässe, dauerhaft u. billig, größte Auswahl. **Böttcher Schüllerstr. 1,** Markt 5, Markt. Gebr. 1872.

AKW sind anerkannt als bester. **Pa. Gaskoks, Pa. westf. und soles, Centralheiz. - Koks Heinrich Kühne,** Halle a. S., Ruralestr. 5.



SOMMER-TOILETTEN

Während unsere Damen in der Sommerfrische ihre luftigen Lingerie- und Leinenkleider tragen, werden in den großen Ateliers die letzten Modelle für die kommende Herbstsaison geschaffen, und wird unser nächster Bericht die Abbildungen dieser Herbsttoiletten bringen.

Ein farbenprächtiges Bild entfaltet das Strandleben. Während die Vormittagstoiletten aus einfachen Spitzen und Lingeriekleidern bestehen, erscheinen die Damen ob alt oder jung in den wunderbaren Panierkleidern aus geblühter Seide und aus uni Marquissette mit farbigem seidnen Unterkleid. Ich sah ein entzückendes gezeichnetes Wollekleid, der Rod hatte mindestens 12 Volants. Farbige Seiden- und Sammetgürtel mit breiten Schürpen werden viel getragen und ist lila in sämtlichen Schattierungen sehr bevorzugt. Aus Paris kam die Nachricht, daß die Pariserinnen in den elegantesten Toiletten ohne Hüte und mit Haarschmuck erscheinen; in deutschen Bädern taucht diese eigenartige Mode vorläufig recht vereinzelt auf. Ich hoffe, daß es auch bei diesen wenigen Ausnahmen bleibt, denn ein eleganter Hut hebt erst den Eindruck des Kleides. Man sieht zu den luftigen Sommertoiletten schon Winterhüte aus lila Blüm tragen. Die Sonnenhüte haben ihre beliebte alte Form wiedererlangt, da die Glöckchenhüte längst für die großen Hüte sind. Abends sieht man elegante Seidencaques in allen Farben tragen. Ich sah einen wunderbaren Mantel aus einem weißen Perlmuschel mit schwarzem Perlcapuchon. Unsere Badische und Kinder tragen schon seidene Kleider, vielfach auslanquettiert mit großen Knöpfen garniert. Das liebste Fischu erfreut sich noch großer Beliebtheit. Recht vielzeitig und geschmackvoll ist die augenblickliche Strümpf- und Schuhmode. Strümpfe und auch Pumps werden stets zum Kleide passend gewählt.

Nur noch einige kleine Indistretionen von den neuen Herbst- und Winterstoffen. Braun und rot mit ihren Nuancierungen und Schattierungen werden die Hauptfarben der kommenden Saison sein. Streifenmuster, Schotten in ruhigen Zusammenstellungen, orangeartige Wollstoffe, samtartige Wollstoffe mit zweifarbigen Rippen, Stoffe in englischen Geschmack, Samte mit Chinäsilberstreifen sind die bevorzugtesten Stoffe. O. R.



Sommerkleid aus weiß-schwarzem Tupfenmull mit Rosenröschen und Volants aus weißem Mull garniert. Dazu schwarzer Hülsent mit großer weißer Rose.

Hochsommertoilette aus hellem gemusterten Foulard mit groß. Fischu und auf Bändchen gezogenen Rüschen garniert. Dazu heller Legenhut m. Drähtbeerstrauß.

Elegantes Kleid für junge Mädchen aus mattrote Seidengrenadine mit auslanquettierter Volants und possendem Fischu, einem hohen Niebergürtel mit Seidenblume.

Elegantes mattlila Marquissettekleid auf weißer Seide m. Seidenfäden und buntestilla Sammetband gepalselt und garniert.

Elegantes Kinderkleid aus weißem Wolle mit Perlen bestickt; Lingerietragen u. farbiger Seidentorbel.

Kinderkleid aus mattblauem Wolspolite mit großem weißen Fischu u. schmalen Rüschen garniert.

Sommer-Blusen, Kleider- u. Leinen-Röcke

sind jetzt besonders
billig.

A. Huth & Co.

Gr. Steinstrasse 86/87. Halle a. S. Marktplatz 21.

Hallescher Bankverein

VON **Kullsch, Kaempf & Co.**

Kommandit-Gesellschaft auf Aktien.

Status ultimo Juli 1912.

7404

Aktiva.

Kassen-Bestand mit Einschluß des Giro-Guthabens bei der Reichsbank	Mk. 636,119
Outbahnen bei Bankiers	497,168
Lombard-Konto	4,566,782
Wechsel-Bestände	12,064,384
Effekten	1,615,842
Sorten und Coupons	47,498
Debitoren in laufender Rechnung	25,503,709
Diverse Debitoren	14,837,213

Passiva.

Aktien-Kapital	Mk. 18,000,000
Depositen mit Einschluß d. Scheckverkehrs	14,676,692
Akzepten	2,374,713
Kreditoren in laufender Rechnung	7,522,736
Diverse Kreditoren	13,044,876
Reserve- und Delkrede-Fonds	3,879,748

Zu verkaufen

Grundstücke.

Schönes Besitztum

vor der Heide bei Weimar, herrschaftliches Parkbesitz, unter Parkhaus wegen Heideparade schön. Gutes zu verkaufen. Anschaffung u. Uebereinführung. Sup. gerichtet. Off. unter A. Z. 97 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Apolda.

Hochherrschaffl. Haus
3 Wohnräume, vornehme Lage am Wettinerplatz zu verkaufen.
Off. u. L. 6839 a. d. Exp. d. Stg.

Geschäfte etc.

Kolonialwaren-Geschäft, m. Schrank, m. Schlachtküch. für ca. 3000 Mk. zu verkaufen.
Off. u. L. 6837 a. d. Exp. d. Stg.

Eine gute Stelmacherei und Wagenbauerei
ist wegen Todesfall preiswert zu verkaufen.
Z. verw. Harnisch, L.-Eutritzsch, Theresienstr. 25, I.
Eine seit 15 Jahren betriebene

Zrommelfabrik
ist für den Statuenverkauf zu verkaufen. 4 Leute, feste Kundenbasis. Bescheid gibt Kaufmann Otto Oberländer, Weihenfeld a. S., Gutenbergstraße 7.

Unterricht.

GROSSHERZOGL. S. **BAU-GWERKEN-SCHULE** WEIMAR
DEN PREUSSISCHEN SCHULEN GLEICHGESTELLT
SOMMER U. WINTER.

Berlitz School
Harz 50. Tel. 3425
Sprachen
Dir. A. Soupiron, Officier d'Académie.

Frau. Konversation.

Welcher Herr, geborener Franzose, würde abends fortgesetzt Schüler seiner Konversation erteilen. Gest. Offerten unter Chiffre V. 6826 a. d. Expedition.
Nachhilfe-Unterricht und Konversation
in französischer Sprache erteilt an Kinder ja Dame, die im Ausland war. Angeb. erb. durch die Exp. d. Stg. unter V. 6827.

Benkensteins

Akadem. Musik-Institut, Hohenzollernstr. 39, geg. 1909.
Klavier-Unterricht (Franz Liszt'sche Schule) erteilt:
Frau Martha Benkenstein, geb. Berger, Schülerin ihres Bruders, des Klaviervirtosen und Komponisten Professor Berger, ehemaligen Schülers von Franz Liszt.
Gesang-Unterricht (Prof. J. Stockhausen's Orig.-Methode) erteilt:
Dr. A. Benkenstein, Opernsänger u. akademisch gebildet, Gesang- und Musiklehrer, im Gesang ausgebildet u. a. von Professor J. Stockhausen.
Für Einzel-Unterricht, Offerten, Prüfungsabende (bisher 23 Aufh.),

R. Katsch, Albrechtstr. 23, empf. sein ge. Exzerpt in selbstgefertigten Vokalbüchern.
Ausbesserin f. Weidh. I. u. auf d. S. Kalkreuthstr. I, III I. a. Salim.

Ämtliche Bekanntmachungen.

betreffend die im 2. Vierteljahre des Jahres 1912 im Regierungsbezirk Merseburg abzuhaltende Prüfung von Hufschmiedern.
Im 3. Vierteljahre des Jahres 1912 wird leitens der staatlichen Prüfungskommission für den Regierungsbezirk Merseburg eine Prüfung von Hufschmiedern abgehalten werden am 16. September d. J.

Die Prüfung findet in der Hufschmiedelehranstalt der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen in Merseburg, Hirtensstraße 2, statt und beginnt 9 Uhr vormittags. Wer zur Prüfung zugelassen werden will, muß das 19. Lebensjahr vollendet und mindestens die letzten 3 Monate vor der Meldung zur Prüfung im Besitze der Prüfungskommission sich aufgehalten haben. Prüfungsgebühren, welche die Prüfung nicht bestanden haben, dürfen erst nach Ablauf von 6 Monaten zu einer neuen Prüfung zugelassen werden. Die Meldungen sind an den Vorsitzenden der Prüfungskommission, Veterinär Dr. Hellwig in Merseburg, mindestens 4 Wochen vor der Prüfung zu richten, es sind ihnen der Betrag der Prüfungsgebühr, ein Gesundheitschein und etwaige Zeugnisse über die Erlangung technischer Ausbildung beizufügen. Gleichzeitige ist die Erklärung abzugeben, daß sich der Meldebende innerhalb der letzten 6 Monate nicht erfolglos einer Hufschmiedepflichtprüfung unterzogen hat. Die Einberufung erfolgt durch den Vorsitzenden der Prüfungskommission. In Ausnahmefällen kann der Vorsitzende auch später eingehende Meldungen noch berücksichtigen. Die Prüfungsgebühr beträgt 10 Mk., falls dieselbe mit der Post eingehandt wird, sind 5 Pfg. Postgeld beizufügen. Die Prüfungsgebühr ist verfallen, wenn der Prüfling ohne genügende Entschuldigung im Prüfungstermin nicht erscheint oder die Prüfung nicht besteht. Bei nachgeleitener Bedürftigkeit darf die Gebühr ganz oder teilweise erlassen werden. Zur Prüfung ist ein Kinnmesser und ein Unterhauer mitzubringen.
Merseburg, den 19. Juli 1912
Der königliche Regierungspräsident. Volke.

Bekanntmachung.

Wir bringen wiederholt zur öffentlichen Kenntnis, daß im Bureau VII, Gr. Berlin 11, bei Anmeldung von Beerdigungen die letzte Steuerquittung vorzulegen ist.
Halle a. S., den 1. Juli 1912.
Der Magistrat.

Ausschreibung.

Die Baubehörde und Kammerebene zur Neubauung des Königlichen Landgerichtes in der Hofstraße zu Halle a. S. sollen vergeben: a) die Baubehälterarbeiten, b) die Klempnerarbeiten. Angebote sind bis Montag, den 19. 8. 1912, vormittags 11 Uhr, an die Verwaltung unterplan 12 einzureichen. Die Bedingungen und Zeichnungen sind im Bau-Bureau, Hofstraße 7, zu entnehmen, wo auch die Zeichnungen zur Einsicht ausliegen. Halle a. S., den 9. August 1912.
Der königliche Bauamt. Wab.

Ausschreibung.

Zur Erweiterung des Gaswerks I, Holzplatz 7, sollen im Wege des Wettbewerbes vergeben werden: a) die Baubehälterarbeiten, b) die Klempnerarbeiten. Angebote sind bis Montag, den 19. 8. 1912, vormittags 11 Uhr, an die Verwaltung unterplan 12 einzureichen. Die Bedingungen und Zeichnungen sind im Bau-Bureau, Hofstraße 7, zu entnehmen, wo auch die Zeichnungen zur Einsicht ausliegen. Halle a. S., den 9. August 1912.
Die Verwaltung der öffentlichen Gas- und Wasserwerke.

Verdingung.

Für unsere Speiseanstalt soll die Lieferung des Bedarfs an Mehl und Backwaren, Butter, Milch, Käse und Eiern, Kolonialwaren, Kartoffeln, Gemüse und Obst, Fleisches und Fleischwaren für die Zeit vom 1. 10. 12 bis 31. 12 im Wege des Wettbewerbes vergeben werden. Die Angebotsformulare nebst Lieferungsbedingungen sind von unserer Registratur zum Preise von 50 Pfg. zu beziehen. Die Eröffnung der Angebote erfolgt am Donnerstag, den 29. August, vormittags 10 Uhr.
Das Direktorium der Brandischen Stiftungen.
I. V. Rausch.

Vorschule in den Französischen Stiftungen.

Anmeldung neuer Schüler zum Michaelstermin d. J. S. nehme ich mit Annahme des Monatses wöchentlich von 11-12 Uhr in meinem Amtszimmer entgegen. In die unterste Michaelisklasse werden die Knaben aufgenommen, welche bis zum 1. Oktober d. d. sechste Lebensjahr vollenden, bei der Annahme sind Zeugnisse vorzulegen.
Buchmann, Inspektor

Verschiedenes.

James gewöhnt, versch. Spezialarzt (Zahn) im Badeamt, I. J. S. in der Hofstraße, Halle a. S., den 1. Juli 1912.
Der Magistrat.

Geldverkehr.

42000 Mk.

L. Hypothek auf schönes Haus am Markt, 20 St. od. mehr gesucht. Die Hypothek ist durch Todesfall gefällig, nachdem sie seit 1889 bestanden hat. Off. d. Stg. u. L. 6836 an Rudolf Woffe, Halle.
Ca. 30000 Mk. 4 1/2 % sind als gute

oder L. Hypothek oder zu verleihen. Gesuche qualifizierter Verkäufer unter E. 6833 an die Exp. d. Stg.

Offene Stellen.

Weibliche.

Für mein Robenhaus und Damen-Konfektionsgeschäft suche ich per 1. September eine tüchtige 1. und eine 2. Verkäuferin. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an Carl Ködel, Reichendach im Vogell.

Moders.

Euchre tüchtige Buchhalterin. Gehaltsansprüche bei freier Station erbeten. F. Tröschel, Hülbe, Karlsplatz 4.

Euchre zum sofortigen Eintritt zur alleinigen Führung eines Französischen Büchergeschäfts (3 Töchter - 13 Jahre)

Fräulein der Witwe ohne Anhang, Kenntnisse mehrerer Sprachen erforderlich. Offerten unter Angabe des Alters, Photographie, sowie Gehaltsansprüche erbeten.

Paul Bernhardt,

Großschlachtere.

Bell. Alsterstr. 1.

Stephen 46.

Euchre f. m. Kolonialw., Weinst., Konfitüren u. Biscuitengeschäft eine tüchtige Verkäuferin. 1. Sept. od. Okt. Off. m. Bild, Zeugnis, Gehalts- u. Gehaltsansprüche bei Familienanschluss an Paul Kühne, Davelberg.

Gebildete Stübe

für alleinlebende alt. Dame sofort gesucht. Angeb. unter E. F. 6923 an Rudolf Woffe, Halle.

Erziehens Mädchen für Küche u. Hausarbeit a. 1. Okt. gesucht. Frau Otto Strube, Barfüßerstraße 11.

Stellen-Gesuche

Weibliche.

Mädchen vom Lande, welches schon in einer Haushaltungsgesellschaft tätig war, sucht in besserem Hause Stellung. Familienanschluss. Offerte sind zu richten an den Herrn Gemeindevorsteher zu Hohenrodde, Str. Calau.

Zur **Hühner-Jagd!**



Endepols & Dunker,
Halle a. S., Große Ulrichstraße 19.

Jagd-Anzüge
in Schillfleinen, Jagddrell, Casinett, Loden.

Jagd - Mäntel.

Jagd - Hüte, -Mützen, Gamaschen.

Rucksäcke.

Fürstliches Konservatorium in Sondershausen.

Dirigenten-, Gesang-, Orchester-, Klavierschule.

Orgel, Theorie, Komposition, Kammermusik, Kunst- und Musikgeschichte, Grosses Schülerorchester u. Opernaufführungen, dirigiert durch Schüler, Mitwirkung in der Hofkapelle, Vollständige Ausbildung für Oper und Konzert. Freistellen für Bläser und Bassisten. Eintritt 30. September, Prospekt kostenlos, Hofkapellmeister Prof. Corbach.

Das Klavierspiel erlernt sofort,

Einjährig-Freiwillig. Examen begeben intelligente Kaufleute m. Hofschulbildung, nach sechsmonat. Vorbereitung, Internat. erl. nach. Abt. unter H. 10233 durch Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

SCHINDLER & MÜLLER, HALLE a. S.
Königstr. 14 **GARTENARCHITEKTEN** Telephone 4295
Entwurf und Ausführung moderner Gartenanlagen.